

SOKA-BAU

Vereinbarung soll Innungsbetriebe schützen

Der ZVEH hat als Mitglied einer Verbände-Allianz mit den Baurarifvertragsparteien eine Vereinbarung geschlossen, die Innungsfachbetriebe zukünftig vor unberechtigten Zugriffen der Sozialkassen der Bauwirtschaft (SOKA-Bau) schützen soll. Demnach verpflichten sich die Baurarifvertragsparteien, ausschließlich auf der Basis der Kriterien Mitgliedschaft und Fachlichkeit eine Einschränkung des fachlichen Geltungsbereichs der Baurarifverträge bei der nächsten Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) vorzunehmen.

Ferner sind sich die Unterzeichner der Vereinbarung darüber einig, dass die SOKA-Bau die Darlegungs- und Beweislast dafür trägt, dass in einem Betrieb arbeitszeitlich überwiegend baugewerbliche Tätigkeiten im Sinne des § 1 des Tarifvertrags über das Sozialkassenverfahren im Baugewerbe (VTV) verrichtet werden. Außerdem verständigten sich die Parteien auf ein transparentes Vorgehen, um mögliche Abgrenzungsfragen frühzeitig, kon-

struktiv und prozessvermeidend klären zu können.

„Wir gehen davon aus, dass bei konsequenter Umsetzung dieser Vereinbarung im Zuge der nächsten AVE-Verfahren für die Sozialkassentarifverträge des Baugewerbes die Abgrenzungsschwierigkeiten, die uns über viele Jahre beschäftigt haben, weitestgehend ausgeräumt werden können“, erklärt ZVEH-Vizepräsident Dr. Gerd Böhme. Den Innungsfachbetrieben sollen damit zukünftig gefährliche Zugriffe der SOKA-Bau erspart bleiben – und den Verbänden weitere gerichtliche Auseinandersetzungen.

Daran ändert nach Einschätzung des ZVEH auch das Sozialkassenverfahrensicherungsgesetz nichts. Das komplexe Regelwerk wurde vom Bundesarbeitsministerium initiiert, um die SOKA-Bau nach Beschlüssen des Bundesarbeitsgerichts vor vermeintlichen Rückforderungsansprüchen von Betrieben zu schützen. ■

FACHMESSE ELEKTROTECHNIK

Mehr Besucher trotz voller Auftragsbücher

Die Elektrotechnik in Dortmund hat sich stark präsentiert: Rund 21 000 Fachleute, und damit rund 10 % mehr als vor zwei Jahren, besuchten die Messe für Gebäude- und Industrieanwendungen. „Bereits bei der Eröffnung ist viel Zustimmung zum neuen Februar-Termin geäußert worden, der ja 2015 eingeführt worden war“, freut sich Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin der Westfalenhallen. „Obwohl die Auftragsbücher vieler Betriebe voll sind, hat die Branche sich Zeit für die Elektrotechnik

genommen. Danke dafür! Es zeigt den Wert der Messe und ihrer informativen Angebote.“

„Mit einem positiven Verlauf der Messe hatte ich gerechnet, aber dass Hersteller sogar aktiv an unseren Verbandsstand gekommen sind und sich positiv geäußert haben, hat mich doch überrascht“, so Lothar Hellmann, Präsident des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW.

Ein ausführlicher Bericht zur Elektrotechnik folgt in unserer nächsten Ausgabe. ■



Das Rahmenprogramm der Elektrotechnik bot den Besuchern diesmal mehr als 100 Fachvorträge. Unser Foto mit Referent Stefan Davids (Fa. Doepke) entstand auf dem Forum für Elektrofachplaner

AUS DER BRANCHE

Personen, Firmen und Verbände

■ Das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** ist dem **Forschungsverbund Erneuerbare Energien (FVEE)** beigetreten. Es will dort sein Fachwissen insbesondere bei erneuerbaren Energien, der Energiespeicherung und der Energiesystemanalyse einbringen.

■ **Andreas Schneider** hat die Position des Chief Executive Officer (CEO) bei **EnOcean** übernommen. Der Mitgründer des Unternehmens war zuvor für Vertrieb und Marketing verantwortlich.

■ **Joachim See** ist neuer Leiter des Bereichs Marketing und Unternehmenskommunikation bei **Mennekes**.

■ **GS Yuasa** hat das Bleibatterien-Geschäft von **Panasonic** übernommen.

■ **Martin Teufel** ist neuer Vorsitzender der Geschäftsführung bei **Lütze**. Zum neuen Finanzchef der Gruppe wurde **Richard Schmidhofer** berufen.

■ Die Unternehmen **Siemens** und **Bentley Systems** wollen gemeinsame Lösungen entwickeln, die die Digitalisierung der Planungs-, Entwurfs- und Betriebsprozesse für EVUs und industrielle Energieanwender beschleunigen.

■ **Carsten Röttchen** wurde zum Geschäftsführer Produktion bei **Rittal** berufen. Er übernahm die Aufgabe von **Michael Weiher**, der in den Ruhestand ging.

■ **Devolo** verstärkt sein Engagement im Glasfasermarkt und trat dem **Fiber to the Home Council Europe (FTTH)** bei. Dieser Verband setzt sich für den schnellen Ausbau glasfaserbasierter Zugangsnetze ein.

■ **Sven Bobe** wird im August neuer Vertriebsleiter Deutschland bei **Metabo**.

■ Das **Prüf- und Zertifizierungsinstitut des VDE** ist nun staatlich anerkannte Prüfstelle für Elektrizitätsmessgeräte.

■ Seit Anfang Februar verantwortet **Ralf Knorrenschild** im Vorstand von **Selux** die Bereiche Vertrieb, Marketing und Personal.

■ **Oliver Windbrake** hat den Vorsitz der Geschäftsführung bei **Paulmann Licht** übernommen. Sein Vorgänger **Detlev Paulmann** wechselte in den Beirat des Unternehmens. ■

Strömer-Rätsel

Mitmachen und gewinnen!

Mit etwas Glück können Sie in diesem Monat einen Ergo-Strip von Knipex gewinnen. Das Werkzeug mit dem markanten Pistolengriff eignet sich zum Abisolieren aller gängigen NYM-Kabel, zum Abmanteln von Datenkabeln sowie zum Abisolieren und Abmanteln von Koax-Kabeln. Mit seinem ergonomischen Design eignet es sich ideal für Arbeiten in Abzweig- und Verteilerdosen.

Um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen, müssen sie einfach dieses kleine Rätsel lösen:

„Das ist ja interessant!“, sagt Elektromeister Strömer, der gerade eine PV-Anlage plant. „Wenn ich bei dieser rechteckigen Konstruktion die kürzere Seite um 4 m vergrößere und die längere um 2 m verkleinere, nimmt die Fläche um



54 m² zu.“ Als seine Frau Edita fragt, was daran so interessant sei, antwortet der Meister: „Nun ja, in beiden Fällen ist die Diagonale gleich lang!“

Frage: Welche Abmessungen haben die rechteckigen Flächen?

Ihre – hoffentlich richtige – Antwort können Sie uns per Post, Fax oder E-Mail zusenden:

Redaktion Elektropraktiker

Am Friedrichshain 22 · 10407 Berlin

Fax: 030 42151251

E-Mail: redaktion@elektropraktiker.de

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück. Einsendeschluss ist der 31.03.2017.

Übrigens: Die PIN, nach der wir im Februar-Rätsel fragten, lautete 6625.



LOTHAR HELLMANN

ZVEH-Präsident feierte seinen 65. Geburtstag

Zum Empfang anlässlich des 65. Geburtstags von ZVEH-Präsident Lothar Hellmann kamen rund 100 Spitzenvertreter aus Handwerk, Industrie und Großhandel in Frankfurt am Main zusammen.

Höchste fachliche Kompetenz kombiniert mit enormem Engagement sowohl im Ehrenamt als auch als Unternehmer. Dies zeichne Lothar Hellmann aus, betonte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer in seiner Festrede. Ebenso wie VEG-Vorsitzender Holger Heckle und ZVEI-Hauptgeschäftsführer Dr. Klaus Mittelbach lobte er das partnerschaftliche Zusammenarbeiten mit dem Jubilar auf vielen Ebenen. Es sei geprägt von großer Verlässlichkeit und vielen konstruktiven Ideen.

In seiner Dankesrede hob Hellmann die Unterstützung seitens seiner Familie hervor, die ihm bei seinen zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen immer den Rücken freihalte. Nur so sei es ihm möglich, voller Tatendrang und mit ganzem Herzen für die Interessen der elektro- und informationstechnischen Handwerksbetriebe einzutreten.

Die passende Kulisse für den festlichen Empfang bot die ZVEH-Geschäftsstelle, die seit einigen Monaten nach umfänglichen Renovierungsarbeiten in neuem Glanz erstrahlt.



Lothar Hellmann dankte vor allem seiner Familie, die ihm immer den Rücken freihalte

„Wir haben das gesamte Gebäude auf ein smarteres Level gehoben“, sagte Hellmann. Nun könne man auch in der Geschäftsstelle demonstrieren, welches Know-how die E-Handwerke im Bereich Modernisierung und Gebäudeautomation aufweisen. ■

SMART LIVING

VDE-Studie empfiehlt branchenübergreifende Wirtschaftsinitiative

Obwohl die Smart-Home-Industrie hierzulande technologisch gut aufgestellt sei, habe es die deutsche Wirtschaft bei Weitem noch nicht geschafft, ihre Marktpotentiale auf Basis von innovativen Geschäftsmodellen auszuschöpfen. Dies ist ein Ergebnis der jüngsten VDE-Studie „Smart Living“. Um die Entwicklung eines Leitmarktes zu beschleunigen, empfiehlt der Verband, die branchenübergreifende Zusammenarbeit der Unternehmen auf diesem Gebiet zu intensivieren und das Vorgehen von Wirtschaft und Politik in einer „Wirtschaftsinitiative Smart Living“ eng zu verzahnen.

Durch die schnelle Vernetzung der bestehenden Initiativen und Aktivitäten, durch die Schaffung gemeinsamer Ziele und die konsequente Nutzung von Synergien könnten die Erfolgchancen deutscher Unternehmen wesentlich verbessert werden, erklärt VDE-Chef Ansgar Hinz: „Bei intelligenten Komponenten und Geräten sind deutsche Unternehmen weltweit führend. Bei Anwendungen und Diensten hapert es noch. Hier haben US-amerikanische Unternehmen wie Google, Apple, Amazon derzeit die Nase vorn. Was uns im internationalen Wettstreit nach vorne bringt, ist die intelligente Vernetzung über Systemgrenzen und -ebenen hinaus. Die deutsche Industrie muss es schaffen, neue Services und Geschäftsmodelle gemeinsam zu entwickeln und mit internationaler Strahlkraft zu etablieren. Wir sollten aus den Erfahrungen, die wir im Bereich Mobilfunk vor zehn Jahren gemacht haben, lernen und den Dienstleistungssektor nicht den anderen überlassen.“

Um Innovationshürden schnell zu überwinden, unterstützt auch das Bundeswirtschaftsministerium die Gründung einer solchen Initiative. Hierzu zählen die Förderung zukunftssicherer Konzepte, die Einigung auf grundlegende Qualitätsanforderungen, die Förderung technologieneutraler Interoperabilität, Informationssicherheit und Datenschutz sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen. So könnte die KfW Investitionen in eine Smart-Living-Infrastruktur in der heimischen Umgebung fördern, um den Markt zu beleben. Auch mit Blick auf die Rechtssicherheit und Weiterqualifizierungsmaßnahmen für das Handwerk gelte es, Bedingungen zu verbessern, zum Beispiel wenn es um die Gewährleistung für installierte Systeme geht, bei denen automatische Software-Patches und -Updates durchzuführen sind. ■

Quelle: ep/R. Tuzinski